

TOP 3.4.4 Elterninfoabende: „14 – was nun? „Wohin führt der Bildungsweg nach der Pflichtschule?“ in den Bezirken mit Schwerpunkt MigrantInnen

Fortführung der Elterninformationsabende in den Sprachen Deutsch, B/K/S (Bosnisch/Kroatisch/Serbisch) und Türkisch in sechs Bezirken: Leopoldstadt, Margareten (in Kooperation mit Wieden und Mariahilf), Alsergrund, Simmering, Ottakring und Brigittenau jeweils in Kooperation mit Neuen Wiener Mittelschulen sowie der MA 17.

Zahlreiche Studien sowie die Erfahrungen der AK Wien aus eigenen Veranstaltungen zum Thema Berufsorientierung (L14) zeigen, dass es weiterhin die Eltern von Jugendlichen sind, die zu Ende der Pflichtschulzeit den größten Einfluss auf die Berufs- und Bildungswegentscheidung der 14-Jährigen ausüben. Eltern erhalten hier generell wenig Unterstützung, bei vielen Eltern mit Migrationshintergrund kommen dazu noch mangelnde Kenntnisse des österreichischen Bildungssystems und manchmal auch Sprachprobleme. Die überwiegende Mehrzahl der Schulen kommt ihrem Auftrag der Berufsorientierung in der 7. und 8. Schulstufe nur ungenügend nach. In Form von nunmehr fünf muttersprachlichen Informationsveranstaltungen hat die AK Wien gemeinsam mit der MA 17 auch dieses Jahr die Eltern mit Migrationshintergrund bei der Bildungs- und Berufswegentscheidung ihrer Kinder unterstützt.

Elterninfoabende:

Um Eltern mit Zuwanderungshintergrund besser erreichen zu können, wurden heuer die Informationsabende sowohl an Kooperativen Mittelschulen, als auch an Neuen Wiener Mittelschulen angeboten.

Im Vorfeld wurden dreisprachige Einladungsfolder für die Eltern von SchülerInnen der 7. und 8. Schulstufe von der AK Wien an die Regionalstellen der MA17 zur Verteilung in den jeweiligen Bezirken geschickt.

In den zweistündigen Veranstaltungen, an denen rund 250 Eltern teilnahmen, gab es parallel Vorträge in Deutsch, B/K/S und auf Türkisch. Die Referate wurden von der Abteilung Bildungspolitik konzipiert und von den jeweiligen Vortragenden in ihre Muttersprache übersetzt. In den Schulen lagen Handouts zu den Themen „Das österreichische Bildungssystem im Überblick“, „Feststellen von Interessen und Fähigkeiten“ und „Tipps zur Lehrstellensuche/Arbeitsmarkt“ in den Sprachen Deutsch, Türkisch, B/K/S und Englisch auf. Besonders gut angenommen wurden die Veranstaltungen in jenen Schulen, wo engagierte DirektorInnen unterstützt durch muttersprachliche BegleitlehrerInnen die Eltern persönlich zur Teilnahme motivierten.

Elterninfoabend BIZ

Im Rahmen einer 2 1/2-stündigen Veranstaltung am 12.10.2012 im Bildungszentrum der AK Wien gaben ExpertInnen Basisinformationen über das weiterführende Bildungsangebot, Informationen darüber wie Interessen, Neigungen und Fähigkeiten der Jugendlichen festgestellt werden können sowie Auskünfte über gegenwärtige Trends auf dem Arbeitsmarkt und Tipps zur Lehrstellensuche. Im Anschluss standen die ExpertInnen und BeraterInnen im Foyer für Fragen zur Verfügung. Für alle TeilnehmerInnen gab es Tagungsmappen mit den Handouts der Referate und weiteren Informationsmaterialien. Die Veranstaltung fand aus organisatorischen Gründen in den Seminarräumen im Bildungszentrum statt. Es nahmen ca. 60 Eltern daran teil. Die vorbereiteten Materialien zum Thema werden laufend von Eltern angefordert.

Die Referate können jederzeit bei diversen Veranstaltungen von den eingeschulten türkisch und b/k/s sprechenden ReferentInnen für Eltern angeboten werden.

Interessenpolitisch konnte die **AK Wien** ihre langjährige **Forderung** nach einem eigenen Fach Berufsorientierung in der 7. und 8. Schulstufe in den neuen Mittelschulen durchsetzen.

Weiterhin fordert die AK eine dementsprechende Aus- und Fortbildung der BerufsorientierungslehrerInnen sowie die Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichts.

Ein Fortschritt zur verstärkten Einbeziehung der Eltern bei der Schulwahl ihrer Kinder wurde durch das heuer vom Bundessozialamt eingeführte „Jugendcoaching“ (verstärktes Übergangsmanagement von der Schule zur weiterführenden Ausbildung bzw. Arbeitsmarkt zur Verhinderung von Schul- und Lehrabbrüchen) erzielt.